

Mehr Teilhabe am kulturellen Leben

Neuer Verein will freie Plätze bei Veranstaltungen sozialschwachen Menschen zur Verfügung stellen

Bad Oeynhausen (WB). Seit Anfang Dezember 2012 beschäftigen sich Ute Dederding und Silke Müller damit, ein neues Projekt mit dem Namen »Kultur-Werk Bad Oeynhausen« aufzubauen. Am Rande der Gründungsversammlung am Mittwoch haben die Initiatorinnen die Inhalte vorgestellt.

Das Kultur-Werk Bad Oeynhausen soll soziale, kulturelle und gesellschaftliche Ziele miteinander verbinden. Anregung zu dieser Initiative gab es für Ute Dederding und Silke Müller durch Publikationen aus Hamburg, Berlin, München und anderen Städten in Deutschland, wo sich Projekte mit der gleichen Zielsetzung ausbreiten und gut angenommen werden.

Das Anliegen des Kultur-Werks ist es, Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Die Grundidee des Projektes ist sehr einfach: Auf der einen Seite gibt es freie Plätze bei Kulturveranstaltungen, auf der anderen Seite Menschen, die sich Kultur nicht oder nicht mehr leisten können. Hier greift das Kultur-Werk vermittelnd ein. Im Vorfeld führten die Initiatorinnen Gespräche mit Kulturveranstaltern, Kirchen sowie sozialen und öffentlichen Institutionen, die ausschließlich positiv reagierten und einer Zusammenarbeit zustimmten, so dass diese Kultur- und

Die Vermittlungstätigkeit soll aller Voraussicht nach bereits im September beginnen.

Sozialpartner mit dem Kultur-Werk das gleiche Ziel verfolgen:

- Die Kulturveranstalter werden freie Plätze oder Platzkontingente kostenlos zur Verfügung stellen, die das Kultur-Werk an seine »Gäste« vermitteln möchte. Die Sozialpartner werden ihre Klienten motivieren, »Gäste« des Kultur-Werks zu werden.

- Bei einem persönlichen Telefongespräch mit dem Gast bieten ehrenamtliche Mitarbeiter die Teilnahme an einer Veranstaltung an, informieren darüber und laden dazu ein. Hat ein Gast kein Interesse daran, ist das kein Problem. Vielleicht gefällt ihm das nächste Angebot und er kann dann ein paar schöne Stunden erleben.

- Die Vernetzung von Kultur- und Sozialpartnern mit dem Kultur-Werk und seinen Gästen wird sich positiv für alle auswirken. Die Gäste haben Freude an Kultur, die Kulturveranstalter volle Häuser und die Möglichkeit, sich auf innovative Weise sozial zu engagieren. Die sozialen und öffentlichen Einrichtungen können ihren Klienten ein zusätzliches Angebot und

dadurch gesellschaftliche Teilhabe bieten.

Um das Projekt im rechtlichen Rahmen aufzubauen, wurde eine Vereinsatzung erarbeitet. Am Mittwoch fand die Gründungsversammlung statt, um einen gemeinnützigen Verein ins Leben zu rufen, der nach der Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht den Namen »Kultur-Werk Bad Oeynhausen« trägt. Die nächsten Schritte werden laut Ute Dederding



Der Vereinsvorstand (von links): erste Vorsitzende Ute Dederding, Kassiererin Ria Blöbaum, zweite Vorsitzende Silke Müller, Protokollführerin Gabriele Büker sowie die Beisitzer Rosi Eilers und Harald Sieger.

und Silke Müller weitere Gespräche und Vereinbarungen mit den Kulturveranstaltern sein, so dass das Kultur-Werk mit dem Einsatz

der ehrenamtlichen Mitarbeiter voraussichtlich Mitte September die Vermittlungstätigkeit aufnehmen kann.

Weitere Informationen über das Kultur-Werk gibt es im Internet.

@ www.kulturwerk-bo.de